

Die versunkene Stadt.

Eine Sage aus den Gestaden der Westsee.

Es war ein herrlicher Tag. Ich saß in der zweimastigen Jolle des treuherzigen Schiffers Claafen und fuhr mit der Ebbe in das Meer der schleswigschen Westsee. Die Sonne spiegelte sich in den zurückweichenden Gewässern. Wie eine weite, öde Fläche zeigte sich die grauschwarze Schlick.

„Das ist früher Land gewesen, das die gierigen Bogen verschlungen haben,“ sagte Claafen. „Sie haben es aber nicht völlig verdauen können.“

Die Fahrt ging zwischen den grünen Halligen dahin, welche die Fluthen wie im neckenden Spiele oft bedecken, immer weiter in das Meer, bis die Fluth, die den Schlick verschwinden läßt, heranwogte.

„Hurrah! Der blanke Hans!“ rief der Schiffer lebhaft und wir wandten uns, um Husum wiederzugewinnen. Als wir so zwischen Nordstrand und der Hallig Nordstrandischmoor dahinfuhren, wies er in die Tiefe